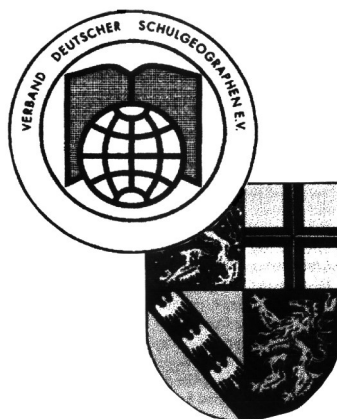


Der Erdkundefahrer

Nr. 41 / Februar 2014



Informationsblatt des Landesverbandes Saarland im Verband Deutscher Schulgeographen e.V.

Herausgeber: Der Vorstand des Landesverbandes

Druck und Versand: WESTERMANN / SCHROEDEL Schulbuchverlage, Braunschweig

Inhaltsverzeichnis

1	Bericht des Landesvorstandes	3
2	Aus dem Gesamtvorstand des VDSG	4
3	Fortbildungen	5
4	Exkursionen	9
5	Wettbewerbe	11
6	„Wasser für Janet und Felicitas – Hilfe für die Opfer des Klimawandels in Ostafrika“	13
7	Buchvorstellung	17

Impressum

Herausgeber: Der Vorstand des Landesverbandes

1. Vorsitzender: André Koch

2. Vorsitzender: Uwe Klomann

Schriftführerin: Carolin Isele-Schmidt

Schatzmeister: Josef Schmidt

Bankverbindung: KSK Saarlouis, BLZ 593 501 10, Konto-Nr. 524 465 184

Internet: www.schulgeographen-saarland.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes wieder.

Titelbild: Tafelberg in Südafrika, Foto: Stefan Jakob

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 30.1.2014

Bericht des Landesvorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit, viel Freude und Erfolg bei unserer nicht immer leichten Arbeit. Im vergangenen Jahr standen drei Schwerpunkte innerhalb der Verbandsarbeit im Vordergrund:

Die Südafrika-Exkursion in den Osterferien, die mit einem Foto-Nachtreffen Ende September abgerundet wurde, erfreute sich einer hohen Nachfrage und Zufriedenheit seitens der Exkursionsteilnehmer, so dass wir mit Zuversicht den nächsten Exkursionen entgegen sehen. Die nächste Exkursion nach Umbrien unter der wissenschaftlichen Führung von Dr. Nicola Chiarappa findet wie geplant in den Osterferien statt und war bereits nach wenigen Wochen ausgebucht, so dass wir Anmeldungen nur noch auf einer Warteliste berücksichtigen können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Exkursionsbeauftragten Herrn Stefan Jakob.

Der Diercke Wissen Wettbewerb aus dem Hause Westermann hat sich nun bereits im zweiten Jahr etabliert und trägt zur Stärkung der geographischen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler nicht unwesentlich bei. Die Unterlagen zum Wettbewerb wurden zu Jahresbeginn an alle weiterführenden Schulen versandt, sodass wir auch 2014 uns bemühen werden, gemeinsam mit allen Erdkundelehrerinnen und -lehrern im Saarland, möglichst viele Schülerinnen und Schülern für den deutschlandweit größten Schülerwettbewerb zu begeistern. Wir sind gespannt, wie sich unsere Landessiegerin bzw. **unser** Landessieger beim Bundesfinale am 23. Mai 2014 in Braunschweig schlagen wird. Allen teilnehmenden Schulen und Lehrkräften, insbesondere Frau Katrin Weber als Landeskoordinatorin des Diercke Wissen Wettbewerbs, sei für das Engagement und die zusätzliche Korrekturarbeit bereits im Vorfeld herzlich gedankt.

Der Deutsche Geographentag im vergangenen Oktober fand in der Drei-Flüsse-Metropole Passau statt. Aus dem Verband nahm André Koch sowohl in seiner Funktion als Verbandsvorsitzender des LV Saarland an der Gesamtvorstandssitzung des VDSG als auch als Kongressteilnehmer an den Fachsitzungen mit dem Bezugspunkt zur Schulgeographie teil. Leider decken sich die Erfahrungen wenig mit dem positiven Presseecho der Lokalpresse. Für eine recht hohe Tagungsgebühr wurde – zumindest für die Schulgeographen – ein spärliches Angebot unterbreitet. Wir hoffen, dass die Bestrebungen des Gesamtvorstandes einen eigenen Veranstaltungsblock „Schulgeographie“ beim nächsten Deutschen Geographentag 2015 in Berlin zu etablieren auf fruchtbaren Boden **fallen** werden. Auch auf Landesebene möchten wir wieder aktiv werden und einen weiteren saarländischen Schulgeographentag im Herbst 2014 organisieren. Sobald die Planungen abgeschlossen und mögliche Referenten „im Boot sitzen“, werden wir Sie an geeigneter Stelle darüber informieren.

Bitte beachten Sie auch das Fortbildungsangebot des LPM für die Fächer Erdkunde und Gesellschaftswissenschaften (Seite 5ff). Auf ein Wiedersehen mit Ihnen bei der ein oder anderen Fortbildung würden wir uns sehr freuen.

Als „Bonbon“ für unsere Verbandsmitglieder liegt dieser Ausgabe eine Material-CD mit dem Thema „Wasser für Janet und Felicitas – Hilfe für die Opfer des Klimawandels in Ostafrika“ bei. Der Autor, Dr. Christof Stein, wirkte seit fast 30 Jahren als Fachleiter für Erdkunde am Studienseminar in Wolfsburg und hat sich als langjähriger Redakteur der Fachzeitschrift „Praxis Geographie“ für die Belange der Schulgeo-

graphie verdient gemacht. Die CD enthält vielfältiges Unterrichtsmaterial, das für den Einsatz in der Mittel- und Oberstufe geeignet ist. Die angefallenen Herstellungskosten wurden von der VDSG übernommen. Bitte prüfen Sie daher die Materialien und setzen Sie diese in Ihrem Unterricht gewinnbringend ein. Auf den Seiten 13-16 befinden sich Hinweise und Einsatzmöglichkeiten der CD.

Da „Der Erdkundelehrer“ sich als ein Mitteilungsheft für unsere Mitglieder versteht, sind wir für Kritik und Anmerkung aber auch Lob Ihrerseits jederzeit offen. Wir möchten Sie daher auch dazu einladen, eigene Vorschläge, Unterrichtsideen oder Informationshinweise (Internetseiten, Buchveröffentlichungen) mit einzubringen. Dann würde sich der saarländische „Erdkundelehrer“ als ein Mitteilungsheft *von und für* seine Verbandsmitglieder verstehen. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Im Namen des Landesvorstandes,

André Koch (1. Vorsitzender)

Informationen aus dem Gesamtvorstand

Nach den Querelen, die sich zwischen dem VDSG (Verband Deutscher Schulgeographen) und der DGfG (Deutsche Gesellschaft für Geographie) in Bezug auf die Verwendung des Gesamtbudgets – der VDSG steuert als Mitgliedsverband in der DGfG aufgrund seiner Mitgliederzahl die höchste Beitragssumme bei – im Rücktritt des ehemaligen Schatzmeisters der DGfG, Dr. Eberhard Schallhorn, zugespitzt haben, scheint nach der konstituierenden Sitzung im vergangenen Oktober in Passau mehr Ruhe eingekehrt zu sein. Zum einen konnten mit Dr. Arno Breyer, bisherige Schriftführer der DGfG und nunmehr Schatzmeister der DGfG, und mit OStD Karl Walter Hoffmann als Vizepräsident zwei Vertreter aus den Reihen des VDSG in Schlüsselpositionen innerhalb des neuen DGfG-Präsidiums gewählt werden, zum anderen wurde eine neue Beitragsstruktur verabschiedet. Aufgrund der Reduzierung des Mitgliederbeitrags des VDSG an die DGfG führen die Landesverbände nunmehr 8 € pro Mitglied ab.

Nachdem der 58. Deutsche Geographentag im vergangenen Oktober mit erheblichen Teilnahmekosten und einem spärlichen Angebot für die Schulgeographen aufwartete, erklärte sich der Vorbereitungsteam des Norddeutschen Geographentages bereit, im Rahmen des nächsten Deutschen Geographentages in Berlin (2015) einen zweitägigen Schulgeographentag mit spezifische Veranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer zu organisieren. Erfreulich bleibt in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass mit dem Vorsitzenden unseres Landesverbandes Saarland, Herrn André Koch, wieder ein saarländisches Angebot – Arbeitskreisleitung „Bilinguale Erdkunde deutsch-französisch“ – etabliert werden konnte, um die bereits bestehenden Synergien zwischen Wissenschaft und Fachdidaktik auf Bundesebene auszubauen.

Der Kosten für die von Dr. Christoph Stein – ehemaliger Erdkundefachleiter am Studienseminar in Wolfsburg – erstellten DVD „Wasser für Kenia“ werden vom Bundesverband übernommen und vom Westermann-Verlag an die Mitglieder der Landesverbände als Beilage der Mitteilungshefte versendet.

Termine in Vorschau:

- **Bundesumweltwettbewerb:** Einreichen der Wettbewerbsbeiträge bis zum 15. März 2014
- **Bundesfinale Diercke Wissen:** Teilnahme der Landessieger am 23. Mai 2014 in Braunschweig
- **59. Deutscher Geographentag:** 1. bis 7. Oktober 2015 in Berlin

Fortbildungen

Veranstaltungen des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken) für die Fächer Erdkunde und Gesellschaftswissenschaften / Erdkunde, zweites Schulhalbjahr 2013/14:

Thementage: Ein Modell des nachhaltigen, fächerverbindenden und individualisierten Unterrichts – nicht nur für die Gemeinschaftsschule

Fächerverbindende Thementage ähneln konzeptionell den Projekttagen, sind jedoch auf einen Schultag begrenzt. An der Gemeinschaftsschule Dillingen wurden im vergangenen Schuljahr insgesamt vier einzelne Thementage in der Klassenstufe 5 auf Basis kooperativer Lernformen erprobt. Vorgehensweise, Erfahrungen und Ergebnisse dieser Thementage werden vorgestellt.

- Lebenswelt der Schüler/innen –“Wir spielen alle verschiedene Rollen“
- Klima-Prima-Frühstück
- Arbeiten mit Karten, Kompassen und GPS-Geräten (Geocache) - „Wir orientieren uns in unserem Umfeld“
- Kinder der Welt

Schulformen: Gemeinschaftsschule / ERS / GeS

Leitung: Iris von Mörs

Referenten: Dr. Michael Faust, Gemeinschaftsschule Dillingen, Carmen Spies, Staatliches Studienseminar für Gymnasien und Gesamtschulen

Anmeldeschluss: 04.02.2014

Hinweise: Es besteht die Möglichkeit, alle Unterrichtsbeispiele kostengünstig in digitaler Form zu erwerben.

Termine: 11.02.2014 14:00 Uhr - 18:00 Uhr Raum: 1-06

Lehrerentlastende Unterrichtsarrangements in Erdkunde

Die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft verlangt eine hohe Diagnosekompetenz – nicht nur auf Produkt-, sondern auch auf Prozessebene. Dies erfordert Lernarrangements und Instrumente der Leistungsbewertung, die das gezielte Beobachten und Einschätzen von Stärken und Schwächen bei verschiedenen Kompetenzen ermöglichen und die Lehrkraft im Unterricht entlasten. In der Veranstaltung werden Lernarrangements vorgestellt und gemeinsam gestaltet:

- Elemente des kooperativen und selbst organisierten Lernens
- Bewertungskriterien für verschiedene Kompetenzen und Kompetenzstufen
- Portfolio-Ansätze
- Möglichkeiten der Partnerkontrolle und Selbstkorrektur durch Schüler/innen. Es werden jeweils Möglichkeiten für den regulär deutschsprachigen und für den bilingualen Erdkundeunterricht aufgezeigt.

Schulformen: Gemeinschaftsschule / ERS / GeS, Gymnasium

Leitung: Iris von Mörs

Referentinnen: Dr. Claudia Bubel, LPM, Iris von Mörs, LPM

Anmeldeschluss: 08.04.2014

Termine: 29.04.2014, 09:00 Uhr - 16:30 Uhr, Raum: 3-09

Planet-Schule: Beiträge für das bilinguale Sachfach

Insbesondere im bilingualen Unterricht haben Visualisierung von Inhalten und authentische Materialien einen hohen Stellenwert. „www.planet-schule.de“ ist eine Unterrichts-Plattform, auf der Medien und Materialien für den Unterricht bereitgestellt werden, die auf der Grundlage der geltenden Lehr- und Bildungspläne entwickelt worden sind.

- Vorstellung von geeigneten Beiträgen für den bilingualen Unterricht
- zielführende Möglichkeiten für den Einsatz (Gesellschaftswissenschaften, Biologie) mit den Zielsprachen Englisch und Französisch
- didaktisch-methodische Hinweise und Hintergrundinformationen zu den Sendungen

Schulformen: Gemeinschaftsschule / ERS / GeS, Gymnasium, Förderschule, Berufliche Schule

Leitung: Iris von Mörs

Referent: Hanspeter Hauke, SWR-Redaktion Wissenschaft und Bildung

Teilnehmer: Lehrkräfte mit Einsatz im bilingualen Unterricht

Anmeldeschluss: 07.02.2014

Termine: 14.02.2014, 09:00 Uhr - 17:00 Uhr, Raum: 2-02a

Gastvortrag: Grundlagen des bilingualen Unterrichts

Integration von inhaltlichem und sprachlichem Lernen. CLIL und EMILE – Bilingualer Unterricht (BU) für die Zielsprachen Englisch und Französisch:

- Grundlagen und Prinzipien
- Lehr- und Lernprozesse – Besonderheiten im BU
- Bedeutung und Funktion von Kompetenzaufgaben

Schulformen: Schulformunabhängig

Leitung: Iris von Mörs, Dr. Claudia Bubel

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Hallet, Lehrstuhl für Englischdidaktik, Justus-Liebig-Universität, Gießen

Teilnehmer: Lehrkräfte mit Interesse am Bilingualen Unterricht

Anmeldeschluss: 19.02.2014

Hinweise:

- Einlass für Vortragsgäste ab 10h45
- Für Teilnehmer/innen der „Zusatzqualifikation Bilingualer Unterricht“ – Staffel 2014 – ist die Veranstaltung ab 9:00 Uhr verpflichtender Bestandteil des Zertifikatskurses.
- Samstagsveranstaltung: Bitte den Seiteneingang ab Parkplatz Parallelstraße benutzen.

Termine: Samstag, 22.02.2014, 11:00 Uhr - 12:30 Uhr, Raum: 3-09

Kognitive Aktivierung im Bilingualen Unterricht durch Kooperative Lernarrangements

Impulsvortrag mit Workshop: Prinzipien von kooperativen Lernarrangements

Schulformen: Schulformunabhängig

Leitung: Iris von Mörs, Dr. Claudia Bubel

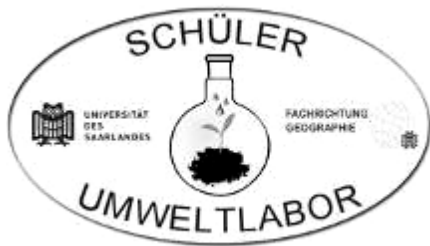
Referent: Daniel Dettloff

Teilnehmer: Lehrkräfte mit Interesse am bilingualen Unterricht und an kooperativen Lernarrangements

Termin: Samstag, 03.05.2014, 09:00 Uhr - 12:00 Uhr, Raum: 2-01

Für alle Veranstaltungen bitten wir unsere Mitglieder um direkte Anmeldung per Internet (www.lpm.uni-sb.de) oder mit dem „Faxvordruck“ beim LPM.

Schüler-Umweltlabor der Fachrichtung Geographie



Das Umweltlabor wurde im Jahr 2007 im Anschluss an eine Staatsexamensarbeit an der Universität des Saarlandes innerhalb der Fachrichtung Physische Geographie gegründet. Die Arbeit mit dem Titel „Die Bedeutung geoökologisch-umweltanalytischer Themen in der Ausbildung an allgemein bildenden Schulen und die Möglichkeit zur Umsetzung solcher Inhalte im Rahmen von Schülerlaboren“ beinhaltet unter anderem eine

Sammlung möglicher Versuche, welche auch im Umweltlabor umgesetzt wurden. In den Jahren 2007 bis 2010 wurde das Umweltlabor ehrenamtlich betreut und von zahlreichen Schülergruppen besucht. Seit 2010 unterstützt das Ministerium für Bildung des Saarlandes das Umweltlabor durch die ganztägige Abordnung einer Lehrkraft. Seitdem ist es möglich, dass wöchentlich Schulklassen, Projektgruppen, Fördergruppen und andere Schülergruppen das Labor besuchen und ihre Experimente durchführen. Seit 2010 waren über 600 Schüler aus dem ganzen Saarland im Umweltlabor.

Des Weiteren arbeitet das Umweltlabor mit den Lehramtsstudiengängen Geographie und Chemie der Universität des Saarlandes und mit den Fachseminaren der Referendarsausbildung im Saarland zusammen und gehört zum Verbund von neun saarländischen Schülerexperimentierlaboren (SaarLab).

Das Umweltlabor verfügt über einen großen Praktikumssaal, der Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 7 bis 13 aller Schulformen an bis zu 27 Arbeitsplätzen die Möglichkeit bietet, **chemische und physikalische Versuche, die im Zusammenhang mit raumwissenschaftlichen Fragestellungen stehen**, zu bearbeiten. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Hörsaal des Campus Dudweiler zu nutzen und Einblicke in die wissenschaftlichen Labors der Fachrichtung Physische Geographie zu erlangen. Moderne Labormaterialien und Gerätschaften sowie Schutzkleidung und Schutzbrillen stehen den Schülern an allen Arbeitsplätzen in großem Umfang zur Verfügung.

Experimente

Die Experimente des Umweltlabors stehen in der Schnittmenge zwischen den Naturwissenschaften Chemie, Physik, Biologie und der Raumwissenschaft Geographie. Wie das Schulfach Erdkunde, versucht das Umweltlabor eine Brückenfunktion zwischen diesen beiden wissenschaftlichen Bereichen einzunehmen. Die Versuche sind in den Lehrplänen verankert und decken sich mit den Unterrichtsinhalten der Schulfächer Erdkunde, Chemie, Physik und Biologie in den verschiedenen Jahrgangsstufen.

Über die Experimente wird den Schülern ein Anreiz gegeben, Anwendungsbereiche ihres naturwissenschaftlichen Wissens zu erfahren, die naturwissenschaftliche Seite des Schulfachs Erdkunde zu erkennen und darüber hinaus mögliche Berufsfelder im natur- und raumwissenschaftlichen Bereich zu entdecken. Die Schüler arbeiten meist in Gruppen. Sie planen die Versuche selbstständig, führen sie durch, bewerten die Arbeit und die Ergebnisse kritisch und optimieren ihre Vorgehensweise.

Mögliche Versuche des Umweltlabors sind:

- Wasserhaltekapazität von Bodenproben
- Luftgehalt von Bodenproben
- pH-Wert von Bodenproben
- Pufferwirkung von Böden auf sauren Regen
- Pufferkurven von Böden
- Kalkgehalt von Boden- und Gesteinsproben
- Humusgehalt von Bodenproben
- Nährstoffanlagerung an Bodenmineralen
- Schlämmanalyse zur Bestimmung der Korngrößenfraktionen
- Siebanalyse zur Bestimmung der Korngrößenfraktionen
- Großes bodenkundliches Praktikum (Kombination verschiedener bodenkundlicher Versuche)
- Bestimmung der Wasserhärte
- Großes Wassergüte-Praktikum

Besuchstag ist wie immer donnerstags, andere Tage finden nur nach Vereinbarung statt. Es entstehen keine Kosten, Gruppengrößen erstrecken sich bis auf maximal 27 SchülerInnen.

Anschrift

Schüler-Umweltlabor der Fachrichtung
Geographie, Universität des Saarlandes
Zentrum für Umweltforschung, Am Markt,
Zeile 2
D-66125 Saarbrücken

Ansprechpartner

StR Jörn Slotta, Laborleiter
Lehrkraft für die Fächer Chemie und
Erdkunde am Von der Leyen-
Gymnasium in Blieskastel
E-Mail: j.slotta@mx.uni-saarland.de

Exkursionen

Exkursion nach Umbrien (Italien) – 12.04. bis 20.04.2014

Nicola Chiarappa wurde am 30. Januar 1938 in San Severo (Foggia) geboren. Nach der Reifeprüfung schrieb er sich an der Universität zu Bologna ein, um Geologie zu studieren. Er ging nach Deutschland wo er als Werkstudent die Universitäten in Heidelberg und in Saarbrücken besuchte. Am 10. Juli 1970 erlangte er den Doktorgrad am Geographischen Institut der Universität des Saarlandes mit einer Arbeit über die Ostküste des Gargano. November 1972 promovierte er an der Universität Florenz mit einer These über die Moselwasserstraße. Seit 1973 lebt er in Umbrien als leitender Angestellter der Regione Umbria und von 1986 bis 2003 Leiter des IRRES (Istituto Regionale di Ricerche Economiche e Sociali) war. Im Februar 2003 trat er in den Ruhestand.

Anlässlich eines Besuchs im Saarland im März 2013 erklärte er sich bereit die wissenschaftliche Führung einer Verbandsexkursion nach Umbrien zu übernehmen. Wir freuen uns deshalb besonders unseren Verbandsmitgliedern vom **12. bis 20. April 2014 eine Bus-Exkursion nach Umbrien** anbieten zu können. Die Region Umbrien, mit rund 909.000 Ein-

wohnern relativ dünn besiedelt, liegt zwischen der Toskana, Latium und den Marken. Es ist die einzige Region Italiens, die weder eine Meeresküste noch eine Grenze zum Ausland hat. Der Trasimenische See ist einer der Hauptanziehungspunkte. Die Landschaft prägen Berg- rücken mit Weidewirtschaft und Ackerbau, Beckenlandschaften und Täler mit intensiver Landwirtschaft und die ausgedehnten Gebirgszüge des Umbrischen Apennins im Osten, der im Monte Vettore 2478 m erreicht.

Die Exkursion wird allein vom VDSG Landesverband Saarland geplant und durchgeführt. Nicola Chiarappa kennt sich im Exkursionsgebiet bestens aus und hat uns ein interessantes Programm zusammengestellt.

- 12.04. Busfahrt von Saarbrücken bis zum Comer See; Übernachtung in einem regiona- len Hotel.
- 13.04. Ankunft im Hotel: Bezug der Zimmer; **Gemeinsames Abendessen** im „Il Gabbiano“ (Pizzeria oder Ristorante)
- 14.04. Rundfahrt um den Lago Trasimeno, Percorso annibalico: Geographische Ge- schichte des Sees, Besichtigung der Stadt Città della Pieve; Mittagspause Castiglione del Lago; Individuelles Abendessen im „Il Gabbiano“
- 15.04. Besichtigung Perugias (Fahrt mit Minimetro): Etruskerstadt; Abendessen im „Il Gabbiano“
- 16.04. Fahrt zum Monte Vettore, Valnerina, Norcia (hl. Benedikt), Castelluccio, **gemein- sames Mittagessen** am Kamin in der Berghütte des Club alpino italiano; indivi- duelles Abendessen im „Il Gabbiano“
- 17.04. Orvieto: Kathedrale; Mittagspause; Lago di Bolsena; Weinprobe auf dem Weingut Baldassari in Collazzone. Individuelles Abendessen im „Il Gabbiano“
- 18.04. Assisi, Besuch des Weingutes Castelbuono. **Gemeinsames Abendessen** auf dem Weingut in Foligno
- 19.04. Gubbio, Nachmittag in Perugia zur freien Verfügung. **Gemeinsames Abendes- sen** im „Il Gabbiano“.
- 20.04. Busfahrt nach Saarbrücken

Aufgrund der großen Nachfrage ist die Umbrienexkursion bereits ausgebucht. Neuanmeldungen werden auf einer Warteliste berücksichtigt. Anfragen richten Sie bitte an den Exkursionsbeauftragten Stefan Jakob, Edenstr. 7, 66113 Saarbrücken, StefanJakob@aol.com

Wettbewerbe

westermann



VERBAND DEUTSCHER
SCHULGEOGRAPHEN e.V.



Diercke Wissen – Der Geographie-Wettbewerb 2014

Auch in diesem Jahr findet wieder der größte deutsche Schülerwettbewerb „Diercke-Wissen – Geographiewettbewerb“ in einem erneuten Durchgang statt.

Es finden ebenfalls wieder zwei Wettbewerbe mit unterschiedlichen Niveaustufen parallel statt.

Dies ist zum einen der Diercke Wissen-Wettbewerb für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 bis 10 sowie der Junior-Wettbewerb für die Klassen 5 und 6.

Im Januar sind die Wettbewerbsunterlagen bundesweit in den Schulen eingetroffen, so dass die Termine für den Klassen-, Schul- sowie Landeswettbewerb bereits feststehen. Diese sind wie folgt:

1. Runde auf Klassenebene: empfohlener Endtermin am 24. Januar 2014
2. Runde auf Schulebene: empfohlener Endtermin am 21. Februar 2014
3. Runde auf Landesebene: Einsendeschluss 28. März 2014
4. Runde auf Bundesebene: 23. Mai 2014

Das Bundesfinale wird diesmal wieder in Braunschweig ausgetragen.

Falls Ihre Schule leider keine Wettbewerbsunterlagen erhalten hat oder Sie sonstige Fragen zum Wettbewerb generell haben, wenden Sie sich gerne an mich:

Katrin Weber (Landesbeauftragte Diercke Wissen)

Kaiserslautererstraße 13

66123 Saarbrücken

Tel.: 0681-4011726 oder dienstlich: **Robert Schuman Gymnasium Saarlouis, Tel.: 06831-2262**

Ich freue mich auf eine erneut gute Zusammenarbeit und natürlich auf einen erfolgreichen Diercke Wissen-Wettbewerb 2014!

Katrin Weber

Janus iGeo-Competition Deutschland 2013

Das German Team für die iGeo 2014 in Krakow steht. Am 8./9. November 2013 fand in Würzburg das Bundesfinale des Wettbewerbes „Janus iGeo-Competition Deutschland“ statt. Die besten Geographieschülerinnen und -schüler der Altersgruppe 16 bis 19 Jahre aus elf Bundesländern trafen sich zu dem zweitägigen Wettbewerb in der Jugendherberge der Mainstadt. Sie schrieben zwei Klausuren zu je 45 Minuten und absolvierten einen Multimediatest – alles in englischer Sprache.

Es gewann **Konstantin Hierl** aus Sachsen. Im folgten **Lukas Burghardt** (Hamburg), **Jana Frenzel** (Berlin) und **Robert Latka** (Thüringen). Der begehrte vierte Platz musste mit einem Stechen ermittelt werden. Diese vier Schüler bilden das German Team, die Nationalmannschaft, die zur nächsten Weltolympiade (iGeo) im August 2014 nach Krakow fährt. Begleitet wird das Team von den Leadern Eva Wetterau (Lippstadt) und Wolfgang Gerber (Leipzig).



v.l.n.r.: Eva Wetterau (NRW, Teamleader), Robert Latka (TH), Konstantin Hierl (SN), Jana Frenzel (B), Lukas Burghardt (HH), Wolfgang Gerber (SN, Teamleader)

Die Abstände zu den Nächstplatzierten waren sehr gering, die Leistungsdichte hoch. Hendrik Cwielong (Hessen), Alexander Rupertus (Rheinland-Pfalz), Johanna Askeridis (Nordrhein-Westfalen), Toni Schulz (Sachsen-Anhalt), Florian Wieser (Bayern), Thore Tiedt (Mecklenburg-Vorpommern) und Sonka Hinders (Niedersachsen) haben es den Siegern nicht leicht gemacht.

Ein kleines kulturelles Programm umrahmte die Wettbewerbstage. So unternahmen die Teilnehmer am Freitag Abend einen historischen Rundgang mit dem Nachtwächter in Würzburg und am Samstag kam es zu einem interessanten Gespräch mit dem Chinakenner Prof. Dr. Dieter Böhn von der Würzburger Universität.

Die vier Olympioniken werden bis zum Sommer 2014 weiterhin fachlich betreut. So findet Mitte März 2014 ein dreitägiges Trainingslager in Leipzig statt, in dem sie auf die iGeo vorbereitet werden, schließlich hat Deutschland eine Gold- und Silbermedaille aus dem Jahre 2012 zu verteidigen. Dabei stehen Klausurtraining, Fieldwork und Testtraining auf dem Plan.

Ein besonderer Dank gilt dem iGeo-Aufgaben-Team (IAT) mit Gerlinde Moschin (Berlin), Eva Wetterau (Lippstadt), Prof. Dr. Gregor Falk (Freiburg), Werner Wallert (Göttingen), Christoph Zwißler (Leipzig) und Dr. Wolfgang Gerber (Leipzig), das den Wettbewerb inhaltlich und organisatorisch begleitet, aber auch dem Organisationsteam vor Ort mit Dr. Berta Hamann und ihrem Mann sowie Prof. Dr. Dieter Böhn.

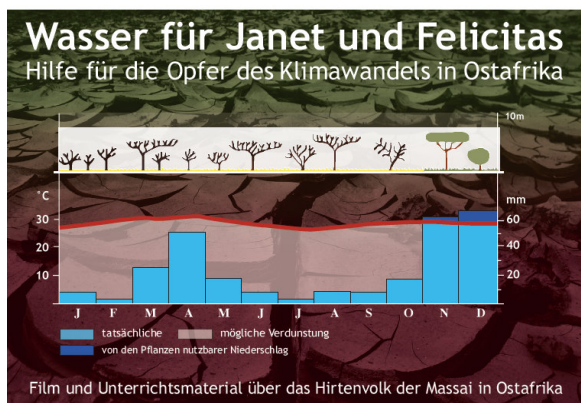
Ein großes Dankeschön gebührt auch allen aktiven Landesbeauftragten, den Geographielehrerinnen und -lehrern, die mit Ihren Schülerinnen und Schülern am Wettbewerb teilnahmen und fleißig die Arbeiten korrigierten.

Einen ganz besonderen Dank erhalten alle Schülerinnen und Schüler, die es nicht bis nach Würzburg geschafft haben und sich vielleicht am neuen Wettbewerb 2015 wieder beteiligen.

Ich rufe alle Schülerinnen und Schüler sowie ihre Geographielehrerinnen und -lehrer auf, sich am nächsten Wettbewerb 2015 zu beteiligen. Die Schulwettbewerbe beginnen nach den Sommerferien 2015 und das Bundesfinale wird im November desselben Jahres voraussichtlich in Berlin ausgetragen. Informieren Sie sich unter www.erdkunde.com und www.geoolympiad.org.

Dr. Wolfgang Gerber

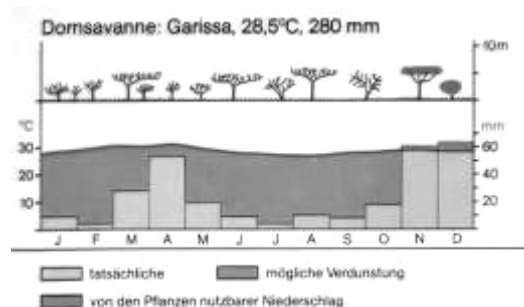
„Wasser für Janet und Felicitas“ – Hilfe für die Opfer des Klimawandels in Ostafrika



Inhalt der beiliegenden DVD: Film- und Fotomaterial für die Unterrichtsthemen:

- Klima und Vegetation der wechselfeuchten Tropen
- Nomadische Weidewirtschaft am Beispiel der Massai/Ostafrika
- Dürre und ihre Folgen
- Lösung des Trinkwassermangelproblems in den wechselfeuchten Tropen
- „Hilfe zur Selbsthilfe“ in der Entwicklungszusammenarbeit

Das Sachproblem: Alle drei bis vier Jahre bricht eine Dürre über Ostafrika herein, d.h. ein bis zwei Regenzeiten sind sehr schwach oder bleiben aus. Gras, Büsche und Bäume verdorren, Wasserstellen trocknen aus. Die Viehherden magern ab oder sterben. Die Männer treiben das Vieh ins regenreichere Gebirge, um es vor dem Verhungern und Verdursten zu retten. Zurück



bleiben Frauen, Kinder und Alte. Die täglichen Wege zum Holen des lebensnotwendigen Trinkwassers werden länger und beschwerlicher, etwa 15 Kilometer lang (ein Weg). Jetzt müssen die 13-17jährigen Mädchen den Schulbesuch aufgeben und für die Familie täglich Wasser holen. Bis zur nächsten ergiebigen Regenzeit kann es 10, 12 oder 14 Monate dauern. Dann hat eine Generation der Mädchen ihre Schullaufbahn abgebrochen: *Wasserholen statt Schule. Das Wassermangel-Problem wird zum Bildungsmangel-Problem.*

Der Lösungsansatz: Es gibt eine Lösung: Man müsste in der kurzen, aber häufig heftigen Regenzeit das Wasser auffangen und für die Trockenzeit speichern. Dazu benötigt man große Wassertanks neben den Schulen, deren große Dächer sich zum Auffangen des Regens eignen. Da wo die betroffenen Menschen Baumaterial, Werkzeuge und Anleitung erhalten, bauen sie in mehrwöchiger Arbeit solche „Dach-Regenfänge“ („roof catchments“). Besonders teuer und aufwendig ist der Transport des Baumaterials über weite Entfernungen und bei sehr schlechten Straßenverhältnissen.



Massaifrauen bauen einen Wassertank.

Entwicklungsorganisationen wie die Deutsche Welthungerhilfe organisieren und bezahlen dies aus Spenden. Da die Wassertanks oben geschlossen und damit vollständig dunkel sind, kommt es nicht zum Algenwachstum. Das Wasser ist gut als Trinkwasser zu benutzen. Dieser Lösungsansatz nutzt das vorhandene Naturpotential (Regen in der kurzen, häufig heftigen Regenzeit), das örtliche Arbeitskräftepotential, verwendet angepasste Technologie, ermöglicht den Mädchen auch in Trockenzeiten in die Schule zu gehen und verbessert den Gesundheitszustand. Er ist ein Prototyp für „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Das Motivationsproblem des Unterrichts über die sogenannte „Dritte Welt“: Geographieunterricht über die „Eine/Dritte Welt“ beinhaltet je nach Jahrgangsstufe Themen wie: Armut, Bevölkerungswachstum, Hunger, Bildungsmangel, Dürre, Landflucht, Slums, Straßenkinder, Probleme des Welthandels, AIDS, Korruption etc. Jeder Geographielehrer kennt die Situation: Diese Themen schockieren. Werden keine konkreten Lösungsmöglichkeiten angeboten, erzeugen sie Hilflosigkeit und Resignation (bei Lehrern und Schülern). Damit führen sie zu Demotivation statt zur Motivation für den weiteren Unterricht. „Dritte-Welt-Themen“ sind vielfach harte Arbeit für die Lehrkräfte.

Zum Einsatz der DVD: Die DVD enthält einen Film sowie zahlreiche Fotos. Vor Einsatz des Filmes kann es sinnvoll sein, wenn die Schüler schon Klima und Vegetation der wechselfeuchten Tropen kennen. Die dazu benötigten Klimadiagramme und Savannenbilder liefert die DVD. Der Film wurde in den Dornsavannen im Süden Kenias im Gebiet des Hirtenvolkes der Massai gedreht.

Kurzfassung des Films (14 min.): Er dokumentiert den Tagesablauf von zwei schulfähigen Massai-Mädchen (13, und 14 Jahre) und insbesondere die langen Wege, um das lebensnotwendige Trinkwasser zu holen. Er zeigt verschmutzte Wasserstellen, die sich die Menschen mit den Tieren teilen müssen. Die Mädchen berichten von den Beeinträchtigungen ihrer Schullaufbahn durch das häufige Wasserholen. Der erste Teil des Films (10 min.) dient der Problematisierung: Der Wassermangel führt zum Bildungsmangel, zu einem Gesundheitsproblem und zur Benachteiligung der Mädchen. Der zweite Teil des Films (4 min.) zeigt als Lösung den Bau eines Dachregenfangs durch die Massaifrauen.

Mit den Fotos auf der DVD – projiziert als Folien mit dem Tageslichtprojektor oder direkt mit dem Beamer – kann folgendes vorher oder hinterher ergänzt und vertieft werden:

- Savannen in der Regen- und Trockenzeit, Klimadiagramme
- Lebensweise eines Hirtenvolkes
- Klimawandel in Ostafrika
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Wie eine deutsche Schule für den Bau eines Dachregenfanges in Kenia sorgte

Ein schuleigenes Entwicklungsprojekt für deutsche Schulen: Es motiviert Schüler ungemein, wenn sie überzeugend erleben, dass durch ihr Engagement ein erfolgreiches Entwicklungsprojekt in Afrika entstanden ist, das den Namen der Schule trägt.

Das Bewusstsein, dass dadurch gleichaltrige Jugendliche in Afrika statt langen Wasserholens zur Schule gehen können, schafft Identifikation. Es motiviert für den Geographieunterricht zum Thema „Eine Welt/Dritte Welt“, weil die Schülererfahrung zeigt, dass „Hilfe zur Selbsthilfe“ möglich ist.

Zugleich ist ein solches „vorzeigbares“ Entwicklungsprojekt gut für die Außenwirkung und Profilbildung der Schule. Es dokumentiert überzeugend die Wirkung des Geographie-Unterrichtes. Für manche Schule kann dies die „Eintrittskarte“ zu einem anspruchsvollen Schulnetzwerk sein (z.B. UNESCO). Um das Spendenvolumen für den Bau eines großen Wassertanks von 7.500,- bis 10.000,- € zu erreichen, empfiehlt sich eine kurzzeitige Kraftanstrengung der ganzen Schule. Bewährt haben sich Spendenläufe. Wie man dazu auch die Klassen, die gerade keinen Geographieunterricht haben bzw. andere Themen behandeln, „mitnehmen“ kann, wird auf der DVD erklärt.



Tank eines Wolfsburger Gymnasiums in Kenia

Weitere Informationen:

- www.wasser-fuer-kenia.de
- Christoph Stein: „Schulen sorgen für Wasser in Ostafrika. Wie motiviert man Schüler für Eine-Welt-Themen?“, *Praxis Geographie*, Heft 7/8 2013, S. 24 ff
- Beim Autor: ch.stein@stoneworks.de

Lehrplanbezüge im Saarland

Gymnasium	Gemeinschaftsschule
<p>Klassenstufe 7:</p> <p><i>Wechselfeuchte Zone. Savannen Afrikas:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klima und Vegetation der Savannen - Hunger in Afrika (Ursache-Wirkungsgefüge) <p>Klassenstufe 8:</p> <p><i>Leben in einer globalisierten Welt: Möglichkeiten zur Entwicklung (Bewertung von Projekten zur Entwicklungshilfe)</i></p> <p>Grundkurs 11:</p> <p><i>Physisch-geographische Aspekte als Grundlagen der Raumanalyse: Vegetationsgeographische Aspekte (UE 2)</i></p> <p>Grundkurs 12:</p> <p><i>LT 4: Ökologische und sozioökonomische Aspekte in Entwicklungsländern: Ökologische und ökonomische Probleme in einem Sahelstaat (Mali)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Landnutzung - Desertifikation - Entwicklungsstrategien <p><i>LT 5: Probleme und Entwicklungsperspektiven in einer globalisierten Welt: Tragfähigkeit und Nachhaltigkeit (UE 2)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Phänomene des Klimawandels 	<p>Klassenstufe 5:</p> <p><i>Kinder der Welt: Lebenswelten der Kinder verschiedener Kontinente</i></p> <p>Klassenstufe 8:</p> <p><i>Klima und Klimawandel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vegetationszonen der Erde und ihre wirtschaftliche Nutzung: Alternative 2: Savannen und Wüsten - Klimaveränderung <p><i>Imperialismus und Entwicklungspolitik: Entwicklungszusammenarbeit</i></p>

Buchvorstellung

Bartoschek, T. & Schubert, J. C. (2013, Hrsg.): Geoinformation im Geographieunterricht. Grundlagen, Potenziale, Unterrichtsideen. Münster. [183 Seiten; farbige Abbildungen; Softcover; 16,40€]

Die Arbeit mit digitaler Geoinformation eröffnet für den Geographieunterricht eine Vielzahl von Potenzialen. Sinnvoll eingesetzt kann Geoinformation dabei helfen, ein tieferes Verständnis geographischer Themen zu erreichen. Zugleich eröffnen die unterschiedlichen Software-Anwendungen, von Virtuellen Globen wie GoogleEarth bis hin zu Apps auf dem Smartphone, auf methodischer Ebene neue Möglichkeiten für einen innovativen und modernen Geographieunterricht. Die technologische Entwicklung, unter anderem getragen durch die Geoinformatik, verläuft in einem rasanten Tempo. Als Meilensteine können unter anderem die Zugriffsmöglichkeiten auf Luft- bzw. Satellitenbilder durch Virtuelle Globen (seit 2004), aber auch die Web2.0-Anwendungen angesehen werden, die es ermöglichen, Internetinhalte nicht nur zu nutzen (consumer), sondern selbst Inhalte zu produzieren (producer). Diese technischen Veränderungen werden in Beruf und Alltag vielfach und unterschiedlich genutzt, auch Schüler kommen damit in Berührung – mehr noch: sie wachsen mit diesen technischen Möglichkeiten als Selbstverständlichkeit auf. Für Schule und damit auch für den Geographieunterricht stellt sich die Frage, inwieweit diese technischen Angebote sowie die Erfahrungen der Schüler aufgegriffen werden sollen und können. Im Kern geht es um die Frage, wie die innovative und moderne Technik dabei helfen kann, geographische Themen besser zu verstehen. Zugleich erscheint gerade eine kritische Perspektive angebracht, die Schülern einen reflektierten Umgang mit den alltäglichen Anwendungen näher bringt. Die kritische Nutzung digitaler Geoinformation kann bei der Bearbeitung geographischer Fragen helfen und zugleich die geographiespezifische Perspektive schärfen.

In diesem Buch werden Grundlagen, Potenziale und Unterrichtsideen zum Einsatz von digitaler Geoinformation im Schulunterricht mit aktuellen Technologien verständlich aufbereitet. Thematisiert werden u. a. der Einsatz von Virtuellen Globen (wie z. B. GoogleEarth), WebGIS-Angeboten (wie z. B. das WebGIS Sachsen), DesktopGIS-Programmen (wie z. B. GDV Spatial Commander), die Nutzung von GPS-Geräten sowie Geo-Apps auf Smartphones und die Arbeit mit Kartendiensten wie OpenStreetMap. Dabei erfolgen sowohl eine begrifflich-fachliche Erklärung als auch didaktische Hinweise. Zudem werden jeweils praxisnahe Unterrichtsanregungen gegeben.

Das Buch richtet sich in erster Linie an Geographielehrer, Referendare und Studierende des Lehramtes Geographie sowie an alle Akteure der Geographielehramtsausbildung. Darüber hinaus sind alle diejenigen angesprochen, die an der Schnittstelle von Geographie, Geographiedidaktik und Geoinformatik tätig sind. Zudem können Lehrer anderer Fächer, die sich mit räumlichen und technischen Fragestellungen beschäftigen, wichtige Anregungen durch das Buch erhalten.

